

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 3 (1846)

**Artikel:** (Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüpfen Im Landt Entlibuch : 1548, 18  
Heumonat

**Autor:** Elmiger, M.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-109792>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## E.

### (Erneuertes) Kilchen Recht zu Schüpffen Im Landt Entlibuch.

1584, 18 Heumonat. <sup>1)</sup>

(Mitgetheilt von M. Elmiger, Pfarrer.)

Wyr der Schuldtheiß und Rath der | Statt Lucern, Thund  
Rundt menglichem mit disem Brieff | Nachdem dann der Ernvest,  
Fürnömm, Wyß, vnnsers sonders | gethrüwer lieber mitrath vnd  
Landtvogt des Lanndts Entli= | buch, Hanns an der Allmend,  
vß sonderm vnnserm Ansähen | vnnd bevelch nächst verschiner  
tagen Inn dem Dorff Entlibuch | daselbs Imm Lannd Endtlibuch  
gelegen, Mit Hilff vnnd In | bywäsen, vnnsers Stattschrybers  
Kenwarten Gysatts vnnd | Inn gegenwärtigkeit der würdigen  
Priesterschaft, vnd vyl | Erbarer Landtlütten, des Landts, von  
den Kilchmeyern | vnnd Pflägern der Kilchen des Landts Rech=  
nung vffge= | nomen, ouch derselbigen kilchen vnnd Cappellen,  
samt der | pfründen, Spenden, Bruderschaften, vnnd derglychen  
Geist= | licher stiftungen, ynkommens, Nutzungen, allt Harkom=  
men, | vnnd gerechtigteitten, erkundiget, erduret, vnd bereiniget, |  
Und domalen vnnder anderer der kilchen zu Schüpffen | Inn be=  
meßtem Lannd Endtlibuch gelegenen gewarsamme, | Imme ouch

<sup>1)</sup> Liegt in dem Pfarrarchive zu Schüpfsheim. — Das Libell enthält 18 Pergamenblätter, und einen Umschlag von Pergamen, mit obiger Ueberschrift. Das „Kilchen Recht“ füllt aber nur 6 Blätter; ein anderes Blatt enthält ein Verzeichniß der Güter zu Ebnet in Entlebuch, die nach Schüpfsheim zehntpflichtig waren. Das Uebrige ist unbeschrieben. Das Siegel fehlt; wohl aber findet sich noch die seidene Schnur, an welcher es hieng.

fürgelegt worden, ein verzeichnus vmb Alle sachen | Harkommen  
vnd gerechtigkeit, Wie sich ein kilchherr gegen | den vnderthanen,  
vnnnd die vnnnderthanen gegen dem kilch | Herren, zehallten, vnnnd  
was also Jeder theil gegen dem | Andern zethund schuldig, Vor  
Zyten Inn geschriffte gefasset, | Wölliche geschriffte aber alltershalb  
An geschriffte vnnnd wäsen Ange= | fangen gannz Presthafft wer=  
den, Also das zubeforgen söllichs | Inn Kurzem nit meer Läßlich,  
oder verständtlich sin wurde, Da= | ruß aber Lycht groß Irrung  
vnd mangel sich begeben vnd volgen | möchten, Demselbigen aber  
fürzefommen, Haben Wir | Nach dem diß an vnns gelangt, ouch  
Vß Ernstlichem Anruffen | vnnnd Bitten Deß Erwürdigen Geist=  
lichenn Herren, Bran= | dolffen Bürgins der Zytt Kilchherrn  
daselbs, dise vorbe= | melle Allte verzeichnus, durch obgenanten  
Vnnsern Stattschryber | ordenlich Vidimieren vnnnd Inn diß gegen=  
wärtig Lybell, | Widerumb Inschryben, vnd verfassen lassen.  
Vnnnd wyßt daß= | selbig von Wort zu Wort, Als Harnach  
volgt. |

In Nammen der Heilligen Dryfaltigkeit Ammen, |

Diemyl Mönshlicher sinn zergenglich, vnnnd von tag zu tag  
abnimpt | dadurch der dingen so Inn ewigem wäsen bestan sollen,  
gar bald, vnnnd | Lychtlich vergassen württ, Damit aber niemandt  
sines Rechtens | manglen sol, Ist von nöten, das sömliche Lang=  
würige ding Inn ge= | schriffte gesetzt werd, Darumb ist ange=  
sachen von einem kilchherren | vnnnd gemeinen Unnderthanen zu  
Schüpfen, Diemyl sy Hievor | kein geschriben Gottshus Recht  
Hand ghan, vnnnd aber die Allten ge= | redt hand, Das dero  
von Entlibuch Gottshus Recht, vnnnd vnnserß | von Schüpfen Inn  
vhlen Articklen glych, Doch Inn ettlichen Articklen | nit glych Im  
bruch, So ist angesehen von minem Kilchherren vnnnd ge= | meinen  
vnnnderthanen, ein Gottshus Recht zusehende, Vnnnd dise | nach=  
benempton darzu verordnet, Vnnnd Nammlich Herr Melchr | styger,  
der Zytt Kilchherr zu Schüpfen, <sup>1)</sup> Ulrich stadelman Landtvendrich, |  
Bernhart Heid, Hannß Vndernärer, Klaus Blum, Klaus Zämp. |  
selbige Personen sollen das geschriben Gottshusrecht zu Entlibuch |  
verlesen, daruß nämmen was sy bedunckt deß Gottshus nutz sin |

<sup>1)</sup> Wann lebte dieser? Wer weiß Auskunft zu geben?

mög. ouch was sy von Ir Altvordern ghört Hand, Wie das Hievor | brucht wär, somlichs Inn geschriffte verassen, selbig artickel wider | für gmein vnderthanen bringen. So Inen söllichs Angenämm sin | wurd dasselbig an vnnsre gnädige Herren zu Lucern bringen | So es Inen gefellig, Das sy das werden verfesten vnd in Kraft erken= | nen, vnd also gesetzt wie hernach. von einem artickel An dem andern Luter Ist, |

Des Ersten soll ein kilchherr versprächen, So er kilcher wirt khein | Bunderthannen nit zutrennen, mit dem rechten Dann vor einem | Bogt vnd den Fünzfächnen, bedüchte aber einthwädern theil | das Imm wellt zu kurz beschehen, so mag einer des wol von einem | Bogt vnd den Fünffzächnen ziehen, Für vnser gnädig Herre | zu Lucern.

Vnd wiewol von Alterhar eins kilchherren Recht gsin, das er gwalt | ghept, zu straffen, die, so einen übersähen, übermähen, überzünen, über= | Gernen, vmb Zins, vnd zehenden, ouch vmb zyl vnd March, | So ist doch söllichs sidhar genzlich an vnser gnädig Herren von | Lucern, kommen, Die darinn nach Irem gefallen vnd gut be= | dunken Handeln mögen.

Zum Andern So soll ein kilchherr den kor decken, vnd soll darumb | Imm Kor fry syn, Das sich keiner soll darin stellen, Es werd Imm | dann vom Kilchherrenn erloupt.

Es soll ouch ein Jeder Mönch, der Bychten, vnd bewarens bedarff, | sinne vier Opffer gäben, Das erst Am Heiligen wien= nacht tag, dem | Sigristen Jettliche Gefrouw ein brot, das vier Haller wärrt ist, | Da gehörend ye dem Herren Zwey, Vnd dem Sigristen das dritt, | die Andern drü opffer soll man gäben, An dem Heiligen Ostertag, | Am Heiligen Pfingstag. vnd an Aller Hellgen tag. an denselben | dry tagen, So soll ein yettliche Gefrow dem Sigristen ein Leib | Brot gäben, wie sy das Inn Irem Huß bacht. |

Es soll ouch Jettliche Gefrouw Am Kar Frytag drü Eyer, oder dry | Haller opffern, by dem Krüz, Vnd was von Eynern sind geopffert | Da gehörend dem Herren ye zwey, vnd dem Sigristen dz dritt. |

Es ist ouch des Gottshus recht, So ein Priester zu denn Kranken Lütten | gath, vnd sy verwart, mit den Heiligen Sacramenten, So gibt | man Imm zwen schilling, vnd dem Sigristen ein schilling. Also | ouch von dem Heiligen Del, Ob Aber

Jemand Als Armm wär, das | ers nit vermöcht, So sollen sy  
das vmb Gottswillen thun. |

Vnnd Als dann Vor Zytten Imm Bruch gewesen, das ein  
kilchherr | zu Endtlibuch solt dem kilchherren zu Schüpffen etwas  
zu | Lieb thun sölle, Nammlich das er Imm sinen Vnnderthanen  
So Imm | Ampt Schüpffen sizen, vnnd gan Endtlibuch zu kilchen  
gehören | Ire kindtouffe, kindtbettern ynfüre, vnnd die Lütt Inn  
Todts= | nötten beware, mit den Heilligen Sacramänten, Das  
aber | nun mit Hilff vnnd Rath vnnser Gnädigen Herren von  
Lucern | vmb etwas geendret ist, Also das nun des Kilchherren,  
vnd deß | Sigristen zu Schüpffen Recht sin sol, wann sy mit dem  
Sacramänt | zü den frandnen Lütten gand, die gan Endtlibuch  
zu kilchen ghörend, | Das man Inen dauon gäben sölle, Nam-  
lich dem kilchherren vier | schilling, dem Sigristen zwen schilling,  
Also ouch von dem Heil= | ligen Del.

Vnnd ob Jemand die synen laßt vergraben, Er sig dero  
von Schüpffen | oder von Endtlibuch vnnderthan, So soll ein  
Sigrift einer Jeden | Lych Lütten, nach altem Christlichem bruch,  
Daruon gibt man | Im fünff schilling zu Lüttlon, vnd gibt einer  
Ge der drif= | sigist vß ist, So hatt er gwart, wo das nit,  
So soll er ein Par schuch | zu Lüttlon gäben, Das warschafft  
ist, | —

So ein Mönch gestirpt So sollen die Fründt, zu einem  
kilchherren | gan, mit Imm überkon vmb das sell grett, möchten  
sy aber nit mit | Imm überkommen, So söllend sy vff den Boum  
Legen von einem | Man vier Haller vnnd dry schilling, von einer  
Fromen Achtzehn | Haller, Dann So ist ein kilchherr nit wytter  
verbunden über | das grab zugean, noch Inn den wuchen Zedel  
geschryben, Ob aber | ettwan wäre, der die synen Lieber An  
andre ordt wöllt vergraben, | vnnd aber der Todsal Inn dem  
Kilchspel beschehen ist, So soll einer | den Todten Inn die kilchen  
tragen, vnd da Lassen stan, das Ampt vß, | vnnd soll vier Haller  
vnnd dry schilling vff den Boum Legen, Des | Hört einem kilch-  
herrenn, Er soll ouch dem Sigristen sin Lüttlon | gäben, Darnach  
mag einer die synen than wo er will, |

Es soll ouch keiner die synen Lassen Inn kilchhoff begraben,  
one deß | Kilchherren erloupnus, So aber ein kilchherr nit daheim  
wäre, | So sol einer zu einem Erbaren Mann gan, Vnd deß

Rath Han, | Der mag Imm dann woll erlouptnus gäben, ob  
Inne das bedüchte | Recht sie,

Es soll ouch ein Jeder vnnderthan So Hufhählich ist dem  
Gottshuf | schweren sin nuß zufürdern, sinen schadenn zuwänden  
alls vör | sin vernunftt Wyßt.

Item es ist ouch ein Kilchherr schuldig mäß zu Haben, An  
Suntagen, | an Pannen Frytagen, Am Montag, Mittwuchen  
vnd Frytag, | Doch vngesarlich ob sach wäre das er wurd gladen  
vff Kilchwyhungen | oder Hochzytt, vnnd derglychen, So mag er  
gan vnnd dienen, | Als Imm ouch gediennet Wirt,

Item es ist ouch des Gottshuf vnnd eins kilchherren Recht,  
Wer einen | vnruwet vff dem kilchwäg, Es sig mit wortten oder  
werckenn | der ist einem kilchherren zu Buß verfallen ein Haller  
vnd drü pfund, | Vnnd mag dasselbig Also beziechenn Doch vnn-  
fern Gnädigen Herren | von Lucern An Ir Gerechtigkeit on schaden.

Wo ouch Lütt mit einandern wärben die ledig sind, das  
finder da= | von geboren werden, Die söllend einem kilchherren  
geben zu | Banschaz, ein faß mit wyn, das mit zweyen Reiffen  
bunden ist | Da ein mäß wyn Ingath, sind sy aber Gelich, oder  
ein theil Gelich | So söllen sy zu Banschaz gäben ein Haller vnnd  
drü Pfund.

Wo ouch ein Kindt Betterin, oder ein Frouw, die eines  
Kindts genesen, | nach der Kindt Petti zu kilchen gath, Die soll  
bringen dem Sigristen | ein brot, Vnnd dem Kilchherren ein kerzen,  
vnnd ein Angster | zu Dpffer, Denn soll er In den Ban ent-  
schlachen, |

Es ist ouch des Gottshuf Recht Wo Gelütt sind die zu huf-  
sigend, vnd | Bwend, Die söllend einem Kilchherren gäben ein  
faßnachthuen | vnnd zücht einer Hünner, so gibt einer ein Zehen-  
den Hun, vnnd | ein Läßhun, zücht Aber einer enkeins so gibt  
einer ein Haller | für das Läßhun, vnnd kein zehenden Hun, |

Es ist ouch des Gottshuf Recht Das ein Jede Hoffstatt, deren  
so | Hievon der verschribnen Hoffstetten gsin, oder noch ist, Zär-  
lich | Zallenn sölle, Nammlich dem Kilchherren dry Angster zu  
Hoffstatt | Zins, Demnach der Kilchen, vnnd dem Sigristen, Jedem  
ein | Halb Biertel haber,

Es soll ouch ein Jeder sinen korn zehenden geben, Es sy  
kornn, Haber, | Gärsten, Roggen, oder wellcherley gethreib Das

ist, Da soll Ihn | einer die Zehenden garben vffstellen, vnnnd so  
 ein kilchherr den | zehenden samlen will, Das mag er woll thun,  
 vnd den sammeln | Inn sinem Kilchspel, alls wytt Imm der ge-  
 hört, Ob aber Er | den an ettlichen Enden nit samlen wellt, So  
 soll einer den | zehenden Insüren, den bhallten, da er Frid,  
 vnd schürman | Hatt, Er soll Inn auch Tröschchen vmb das strouw,  
 vnnnd das | Inn thrüwen überantwortten, So aber ein Kilchherr  
 bedüchte | Das einer gefarlich oder mißlich gezechendet hette, So  
 soll er | einen Kilchen richter zu Im nemmen, vnnnd den Huffenn |  
 zerwerffen, vnnnd anderst ziehenden, findt er Inn Allß ge- | farlich,  
 vnnnd nit wie er sin sollt, So soll er denn zehenden selbs | ver-  
 besserenn, vnnnd ordnen wie er sin soll, Von dem Aber | So Har  
 Inn gefällt hette, soll er die Buß bezüchen, Nammlich ein |  
 Pfening vnd drü pfund, Doch In Allwäg der Hohen Oberkeit |  
 Ir Gerechtigkeit vorbehalten, Funde er aber Harinn Rhein | fäler,  
 So soll er den Huffen wider zusammen Legen on'e deß- | selbigen  
 zächennden mans Kosten vnnnd schaden, |

Es soll ouch ein Jeder den kleinen zehenden geben, Namml-  
 lich den | wärch zehenden, Es sy Hanff, oder flachs, deßglichen  
 ouch von | Faßmuß, vnnnd anderm, Es sye Bonen, Erbs, Hirß,  
 Fämb, Linsen, | Böllenn oder Zibelen, |

Item man soll ouch den Jungen zehenden gäben, Nammlich  
 von | einem Zuchtkalb zwen Haller, |

Von einem stichkalb ein Haller, |

Von einem füli vier Haller, vnnnd wann es zwurend vmb  
 das Roß ge- | wußt, So ist der zehenden gefallen, |

Item von einem Impt zwen Haller, |

Von zweyen Gihlinen ein Haller, |

Item von zweyen Färlinein Ein Haller.

Von zweyen Lämelinein ein Haller,

Vnnnd vmb disen Jungen Zehenden soll ein Jeder mit dem  
 kilchherren | abrächnen vnnnd bezallen, vff Sanct Jacobs tag. Aber  
 der kornzehenden der soll Järlich fallen, vff Sanct Andre- | en  
 tag. achttag | vor oder nach vngesarlich, So einer aber Alls dann  
 sinen zehenden | nit vßgericht hett oder denselbigen Am schaden  
 Eigen Ließ biß an den | zwölfften tag, So ist Er dem Kilchherren  
 zebuß verfallenn ein Haller | vnnnd drü Pfund,

Vnnd so ein Kilchherr wellt vff den Zehenden gan, vnnd den beschouwen | das mag er woll thun, So man das korn Hatt Ingeschnitten, Doch soll | er dasselbig Acht tag Am Kanzel zuuor verkünden, Das er Inn beschouwen | welle,

Es soll ouch ein kilchherr ye Am Fünfften Jar ein Fecti Haben, vnnd sol | alle maß fäcken, mit vnser Gnädigenn Herren Von Lucern Fecti oder | maß, vnnd welcheßn maß vngerecht funden wurde, An sinen mäßen | vnnd darmit gemäßen hett, dem soll man sine maßgeschir zerschlagen | vnnd derselbig soll ouch dem kilchherren ze buß gäben, ein Haller vnd | drü Pfund,

Item Es soll ouch ein kilchherr Ein kilchenrichter Haben, Der soll syn | dienner sin, vnnd soll alle Jar ye zu Mittem merzen gebietten, das | Jeder sine Hoffzün vffschlach, vnnd keiner sine schwyn vßlaß vngeringet | By deß Gottshuß buß, Das ist ein Haller vnnd drü Pfund, |

Vnnd so einer zum Sigriftenn Ampt genummen wirt, der soll vertrosten | vmb den Kilchenschaz. Vnnd soll nach by der Kilchen sin, Wo es | nott thätt das man Inn finde, Vnnd so es zum dritten mal tondret | Das er an der gloggen sig vnd für dz wätter Lütte, |

Item Es Hatt ouch ein Sigrift ein Krüzganng oder vmbgang von Huß zu Huß, | sin Recht zesammeln, Da soll er das wychwasser mit Imm tragen. vnnd soll | Im yettlichs gehusette gäben vier Haller, oder deß wärtt, Was man | Im meer gibt deß Hatt er den Lütten zudanken.

Item es söllenn ouch die vnnderthannen zu Schüpffen, vnnd ouch die von | Entlibuch, so ob ändtlen sitzen, vff Frytag nach der Vffart mit Krüz | gan, vmb die sähet, wie von Alterhar brucht ist, Vnnd soll ein kilchherr | mit Inen gan, vnnd soll vff den Klußstal den zu Sanct Nicolausen | Maß Läßen, Da soll Imm ein yettlicher Mönch, ein angster zu Krüz | Pfening gäben, oder opfferen,

Es soll ouch ein kilchherr Als dann die vier Euangelia by denn vier | wätter Krügen singen, oder Läßen, Vnnd das Volck vnnderwyßen, | So aber ein Priester nit wellt mit dem Krüz vmb die sammen gan, | Dennocht so soll das Volck gan, vnnd sin andacht verrichten, Wie | von Alterhar gebrucht ist, Die Krüzpfening Aber, so das Volck | opfferet, söllend Als dann an

der Kilchen Buro gewenndt werdenn. | Vnnd zum beschluß soll  
man wüssen das von aller der Bussen | wägen, so ein kilchherr  
Ingezüchen hett, vnnd Imme verfallend | wie obstat, vnnsern  
Gnädigen Herren vnnd Obern von Lucern | Ir Fryheit vnnd ge-  
rechtigkeidt In Allwäg Vorbehalten, vnnd | söllichs alles Inen  
Daran vnshädlich sin sölle, Darumb dann ouch | Diße Ordnung  
vnnd Gottshußrecht, ye zu dem dritten Jar, vmb | Sanct Maria  
Magdalenna tag offennlich an der Kangel verläsen | werden soll,  
Damit sich menglicher zuhalten Wüsse. |

Vnnd des alles zu warem vrkund, vnnd meerer bekräftigung |  
vnnd bestättigung der sachen, Haben Wir Vnnsrer Statt Secret  
In= | sigel offentlich henden Lassen An Diß Libell, So gäben Ist |  
vff Montag den Achtzehenden tag Höwmonadts, Von Christi |  
Jesu Vnnsers Lieben Herren vnnd sälligmachers geBurt ge= | zallt  
Fünffzähennhundert, Achtzig, Vnnd vier Jare.

